

UNIVERSITÄT BONN



Rechts- und Staats-
wissenschaftliche Fakultät
Rechtswissenschaft

Fachbereich Rechtswissenschaft Newsletter

Sommersemester 2019



Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	1
2	Veranstaltungen	2
3	Menschen	7
4	Neues aus dem Fachbereich	11
5	Aus Forschung und Lehre	14
6	Internationales	18
7	Aus der Studierendenschaft	21
8	Zahlen und Fakten	23
9	Promotionen	25
10	Ausblick	28
11	Zum Schluss	29
12	Impressum	32



1 Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

der Newsletter des Rechtswissenschaftlichen Fachbereichs informiert seit der ersten Ausgabe im Wintersemester 2015/2016 nun zum achten Mal über das Geschehen am Fachbereich Rechtswissenschaft. Sie halten den Rückblick auf das Sommersemester 2019 in den Händen, in dem die Universität Bonn Exzellenzuniversität wurde.

Die Artikel berichten unter anderem über Veranstaltungen, über Forschung und Lehre, Internationales, Promotionen, über personelle Veränderungen und weitere aktuelle Entwicklungen am Fachbereich und in der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät.

Viel Freude bei der Lektüre wünscht Ihnen

Prof. Dr. Raimund Waltermann
Prodekan und Vorsitzender des Fachbereichs



2 Veranstaltungen

Preisverleihung Jessup Moot Court

Die diesjährigen Teilnehmenden des Philip C. Jessup International Law Moot Courts wurden in einer feierlichen Veranstaltung in den Räumlichkeiten der Kanzlei Redeker Sellner Dahs geehrt. Den Bericht hierzu finden Sie auf Seite 16.



29.
März '19

01.
April '19



Erstsemestereinführung

In diesem Semester wurden unsere neuen Erstsemesterstudierenden durch den Prodekan und Fachbereichsvorsitzenden, Prof. Dr. Raimund Waltermann, begrüßt. In einer ganztägigen Veranstaltung stellten sich neben den studentischen Initiativen auch die Erstsemesterdozentinnen und Erstsemesterdozenten sowie der Fachbereich Rechtswissenschaft vor.

„Querbeet“ im Juridicum

Eröffnung der vierten Kunstaussstellung mit dem Titel „Querbeet“ mit Bildern von Ingeborg Offermann-Rohloff im Rahmen der Ausstellungsreihe „Kunst im Juridicum“. Nähere Informationen hierzu finden Sie auf Seite 9 und 10.



03.
April '19

05.
April '19

Tagung zur Gründung der Vereinigung YoungEUPIL

Dr. Susanne Lilian Gössl, LL.M. hat im April in Kooperation mit Ass.-Prof. Mag. Dr. Martina Melcher, Graz, eine DFG-geförderte Tagung zur Gründung der Vereinigung für den wissenschaftlichen Nachwuchs im Internationalen Privatrecht in der EU (YoungEUPIL) veranstaltet.

11.
April '19



Auslosung des Erstsemestergewinnspiels

Als Lehrstuhlvertretung von Prof. Dr. Matthias Lehmann übernahm PD Dr. Philipp Reuß in diesem Semester die Auslosung des Erstsemestergewinnspiels des Fachbereichs.

Wir gratulieren allen Gewinnern und Gewinnerinnen recht herzlich!

Vortrag „Rechtstheorie in der juristischen Doktorarbeit“

Die Graduiertenschule ist mit ihrem ersten Vortrag zur Rechtstheorie in der juristischen Doktorarbeit in das neue Semester gestartet.

29.
April '19

09.
Mai '19

FFA-Lecture-Series

Im Rahmen der FFA-Lecture-Series hielt Dr. Maria Gwynn, MJur (Oxon), Schiedsrichterin am ‚Court of Arbitration for Sports (CAS)‘, einen Vortrag zum Thema „International Arbitration in Sports“ und gab spannende Einblicke in die Arbeit am internationalen Sport-Schiedsgericht.

11.
Mai '19



Promotionsfeier

Im Rahmen eines feierlichen Festakts in Hörsaal D wurden die diesjährigen Doktoranden und Doktorandinnen gewürdigt.



Prof. Dr. Matthias Weller hielt den Festvortrag und Dr. Katja Chandna-Hoppe die Doktorandenrede.

Dies Academicus

Auch in diesem Semester bot der Dies Academicus die Möglichkeit, spannenden Vorträgen zu folgen – so auch im Juridicum.



15.
Mai '19

5. Fakultätskarrieretag

Am 21. Mai 2019 hat der fünfte Fakultätskarrieretag an der Universität Bonn mit Schwerpunkt Rechtswissenschaft stattgefunden.

Studierende, Absolventinnen und Absolventen mit diesem Studienschwerpunkt sowie alle interessierten Besucher und Besucherinnen hatten beim Fakultätskarrieretag die Gelegenheit, mit Kanzleien, Unternehmen und weiteren Ausstellenden Kontakte zu knüpfen. Hier bot sich die Möglichkeit, studentische Nebentätigkeiten, Praktika oder auch zukünftige Referendarstellen zu besprechen.

Zusätzlich wurden Vorträge gehalten, hier konnten ebenfalls Coaching-Services wahrgenommen werden.



21.
Mai '19





Fakultätscup

Beim diesjährigen Fakultätscup hat – nach spannenden Spielen im fairen Wettkampf – das Team des Juristischen Seminars gewonnen.



24.
Mai '19

Vortrag mit Diskussion der christlich-palästinensischen Menschenrechtsorganisation „Holy Land Trust“

Nachdem Prof. Dr. Gregor Thüsing im letzten Semester bereits an einer Delegationsreise deutscher Juristen und Parlamentarier im Rahmen eines Rechtsdialogs zwischen Deutschland und Israel teilnahm, lud er die christlich-palästinensische Menschenrechtsorganisation „Holy Land Trust“ im Sommersemester 2019 an die Universität Bonn ein. Bei einer Veranstaltung am 03.06.2019 stellte „Holy Land Trust“ seine Arbeit vor, um den Dialog zwischen israelischer und palästinensischer Zivilgesellschaft weiter voranzutreiben.

03.
Juni '19

18.
Juni '19

Semestereröffnungsvortrag

In diesem Semester hielt Prof. Dr. Gustav Adolf Horn, ehemaliger wissenschaftlicher Direktor des Instituts für Makroökonomie und Konjunkturforschung (IMK), den Semestereröffnungsvortrag mit dem Thema „Europa als wirtschaftspolitisches Denkkonstrukt“. Es folgte eine angeregte Diskussion unter reger Beteiligung der Zuhörerinnen und Zuhörer.

19.
Juni '19



Fakultätssommerfest

Das diesjährige Fakultätssommerfest, ausgerichtet vom Fachbereich Rechtswissenschaft, sorgte für ausgelassene Stimmung bei ca. 280 Teilnehmern und Teilnehmerinnen. Das überwiegend schöne Wetter wurde zwar von ein paar Schauern unterbrochen, jedoch ließen sich die Gäste davon nicht beeindrucken. Während sich die Erwachsenen aufgrund von angeregten Unterhaltungen vergnügten, wurden auch die anwesenden Kinder durch verschiedene Angebote im Rahmen der Kinderbetreuung unterhalten. Insbesondere das Spiel „Sjoelbak“ erfreute sich nicht nur bei den kleinen Gästen großer Beliebtheit.

Gegen Mitternacht neigte sich das Fest dann dem Ende zu.



FFA-Lecture-Series

Der Politikwissenschaftler Dr. Matthias Enders hielt Ende Juni im Rahmen der FFA-Lecture-Series einen Vortrag mit dem Titel „Trump’s Court? The US Supreme Court in the Era of Polarization“ und führte mit den etwa 17 Zuhörern und Zuhörerinnen eine spannende Diskussion rund um die aktuellen Entwicklungen am obersten rechtsprechenden Staatsorgan der Vereinigten Staaten.

27.
Juni '19

05.
Juli '19

Geburtstag Prof. Dr. Urs Kindhäuser

Anlässlich des 70. Geburtstags von Prof. em. hon. mult. Dr. Dr. h.c. mult. Urs Kindhäuser wurde im Festsaal des Universitätshauptgebäudes ein feierlicher Festakt abgehalten.

**Absolventenfeier 2019**

Am 06. Juli fand das 15. Bonner Universitätsfest im Telekom Dome statt.

Nähere Informationen hierzu finden Sie auf Seiten 9 bis 10.



06.
Juli '19

Abschiedsvorlesung Prof. Zaczyk

Prof. Dr. Rainer Zaczyk hielt zu Hegels Satz „Was vernünftig ist, das ist wirklich; und was wirklich ist, das ist vernünftig.“ seine Abschiedsvorlesung mit anschließendem Empfang im Sitzungszimmer der Fakultät.



08.
Juli '19

**Vortrag von Prof. Dr. Gregor Thüsing zum Arbeitsrecht im Zugriff des Europarechts**

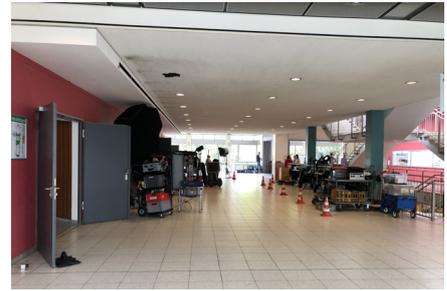
Am 08. Juli hielt Prof. Dr. Gregor Thüsing einen Vortrag zum Thema „Arbeitsrecht im Zugriff des Europarechts und andere Überraschungen aus Luxemburg“, der sich in die gemeinsam vom Bonner Juristischen Forum und dem Zentrum für Europäisches Wirtschaftsrecht ausgerichtete Vortragsreihe einfügte. Anlass des Vortrags

8.
Juli '19

12./13.
Juli '19

Dreharbeiten im Juridicum

Am 12. und 13. Juli fanden im Juridicum Dreharbeiten für den Film „Contra“ mit Christoph Maria Herbst der Constantin Film Produktion GmbH statt.



19.
Juli '19

Exzellenz-Entscheidung

Am 19. Juli 2019 verkündete die Exzellenzkommission die Entscheidung, der Universität Bonn den Status einer Exzellenzuniversität zu verleihen. Diesen Status erlangten bisher nur zehn weitere Universitäten in Deutschland und eine weitere Universität in Nordrhein-Westfalen. Mit den im vergangenen September eingeworbenen sechs Exzellenzclustern ist die Universität Bonn die erfolgreichste Universität im deutschlandweiten Exzellenzwettbewerb. Herzlichen Glückwunsch!

Preisverleihung zum Aufsatzwettbewerb des Bonner Rechtsjournals

Im letzten Semester hat das Bonner Rechtsjournal seine Ausgabe 01/ 2019 veröffentlicht sowie den inzwischen vierten Aufsatzwettbewerb, diesmal zum Thema „Digitalisierung & Mobilität – Chancen und Risiken des autonomen und vernetzten Fahrens“, durchgeführt. Aus zahlreichen Einsendungen wurden dabei drei Preisträger und Preisträgerinnen ermittelt und in einem feierlichen Festakt im Kurfürstlichen Schloss am 03. September 2019 gekürt. Die Ausgabe 01/ 2019 widmet sich schwerpunktmäßig dem Familienrecht und Notariat und enthält neben einem Interview mit dem Präsidenten des Deutschen Notarvereins, Dr. Oliver Vossius, eine Vielzahl verschiedener Beiträge rund um aktuelle Entwicklungen in der Rechtswissenschaft.

04.
Sep '19



3 Menschen

Florian Baumann wurde in die Forschungsgruppe EconomiX an der Université Paris-Nanterre aufgenommen.



Foto: Schmidt-Dominé

Christoph Engel wurde vom Papst zum Mitglied der Päpstlichen Akademie für Sozialwissenschaften ernannt.

Dr. Susanne Lilian Gössl, LL.M. hat einen Ruf der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel auf die W2-Professur auf Zeit (5 J.) mit Tenure Track für Bürgerliches Recht und Digitalisierung erhalten.



Foto: Thyssen-Stiftung

Magnus Goffin wurde als Research Associate in das Doktorandenkolleg des Bonn Center for Dependency and Slavery Studies (BIGS-DSS) aufgenommen. In seinem Projekt beschäftigt sich Herr Goffin mit dem Selbstverkauf und dem Verkauf der eigenen Kinder und damit ggf. einhergehender Sklaverei in rechtlicher, sozialer, aber auch ideengeschichtlicher Hinsicht.

Dr. Katharina Kaesling, LL.M. hat ihr Lehrprojekt erfolgreich abgeschlossen. Ihr wurde das **NRW-Zertifikat für „Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschule“** verliehen.



Prof. Dr. Gregor Thüsing wurde am 10. Juli 2019 von der Zeitschrift Personalmagazin zu einem der **40 führenden HR-Köpfe 2019** ernannt. Es fand eine feierliche Preisverleihung statt.



Lehrvertretungen

PD Dr. Kathrin Brei: Die Vertretung des Lehrstuhls von Prof. Dr. Nina Dethloff, LL.M. im Sommersemester 2019 wird im Wintersemester 2019/ 20 von PD Dr. Kathrin Brei fortgeführt.



PD Dr. Philipp Reuß: Die Vertretung des Lehrstuhls von Prof. Lehmann und der vakanten Professur Bürgerliches Recht übernahm PD Dr. Philipp Reuß im Sommersemester 2019.



PD Dr. Oliver Mörsdorf: Die Vertretung des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht von Prof. Dr. Daniel Zimmer übernahm PD Dr. Oliver Mörsdorf im Sommersemester 2019.



Preise

Den **Eimer Heuschmid Mehle-Preis** für herausragende strafrechtliche Dissertationen 2019 erhielt **Dr. Tatjana Hahn**.



Den **Redeker-Stiftungs-Preis** für herausragende öffentlich-rechtliche Dissertationen 2019 erhielt **Dr. Sebastián Mantilla Blanco**.

Den **TELEKOM-Preis** für zivilrechtliche Dissertationen 2019 erhielt **Dr. Maria Agnes Kleinert**.



Den **Examenspreis** des Jahres 2019 des Fachbereichs Rechtswissenschaft erhielt **Carmen Hartnigk**.

Den **Promotionspreis** des Jahres 2019 des Fachbereichs Rechtswissenschaft erhielt **Dr. Philipp Frank Bender**.

Isabelle von Kalm wurde von der Universität Bonn für hervorragende Lehre beziehungsweise besondere Verdienste um die Lehre ausgezeichnet. Die Verleihung der Lehrpreise fand im Rahmen des 15. Bonner Universitätsfest statt. Die Prorektorin für Studium und Lehre, Prof. Dr. Karin Holm-Müller, überreichte den ausgezeichneten Lehrkräften ihre Ehrenurkunden.



Absolventenfeier 2019

Die langen Tage im Juristischen Seminar gehören für die diesjährigen Absolventinnen und Absolventen – vorerst zumindest – der Vergangenheit an. Das Ende ihres Studiums wurde am 6. Juli 2019 mit dem 15. Universitätsfest der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn gefeiert.

Bereits am Vortag standen bei den Absolventen und Absolventinnen die letzten Vorbereitungen für das große Fest an: Talar und Barett wurden im Universitätshauptgebäude abgeholt und erste Bilder in der feierlichen Kleidung geschossen – bevorzugt vor der Kulisse des Universitätshauptgebäudes im Hofgarten.



Denn am nächsten Tag ging es früh morgens los zum Telekom Dome auf den Hardtberg. Die noch müden Absolventinnen und Absolventen kletterten in Sonderbusse am Juridicum für die Sternfahrt zum Telekom Dome – mit einem letzten wehmütigen Blick auf das Juridicum.

An der Location des Universitätsfest angekommen: Ein Meer an himbeerroten Talaren wartete auf den Einzug. Zeit für ein Gruppenfoto blieb auch noch. Nachdem die Aufstellung in alphabetischer Reihenfolge geklappt hatte, konnte es los gehen. Die Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät zog feierlich zu Brahms ein.



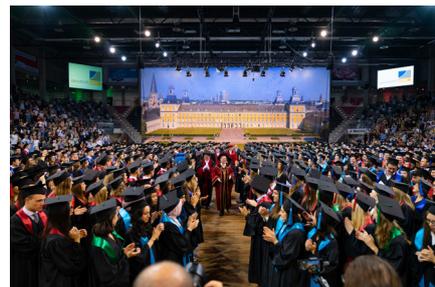
Im Anschluss an ein Programm mit vielen bewegenden Worten zum Abschied war es für die Absolventinnen und Absolventen endlich soweit: Prof. Dr. Raimund Waltermann, Prodekan und Vorsitzender des Fachbereichs, überreichte jedem Absolventen seine bzw. jeder Absolventin ihre Schmuckurkunde.



Wie es nun für die Absolventen und Absolventinnen weitergeht? Für **Viktoria Neubert** (untere Bildreihe links) geht das Lernen bald wieder los, sie zieht es nun nach dem Ende ihres Studiums nach Amsterdam für einen LL.M.

Jan Gocha (unten mitte) promoviert aktuell im Gesellschaftsrecht und auch der Beginn des Referendariats rückt näher.

Carolina Cakar (unten rechts) wartet nach Ende ihres Studiums auf den Beginn des Referendariats und überbrückt die Zeit bis dahin mit einer Tätigkeit als Wissenschaftliche Mitarbeiterin in einer Düsseldorfer Kanzlei.



Allen Absolventinnen und Absolventen wünscht der Fachbereich alles Gute für den weiteren Weg, Hüte hoch!

4 Neues aus dem Fachbereich

Eröffnung der Ausstellung „Querbeet“ von Ingeborg Offermann-Rohloff im Rahmen der Ausstellungsreihe „Kunst im Juridicum“

Am 03. April 2019 sind die Werke der Bonner Künstlerin Ingeborg Offermann-Rohloff in einer feierlichen Eröffnungsveranstaltung einem breiten Publikum im Juridicum vorgestellt worden.

Im Anschluss an eine Begrüßung durch den Dekan Prof. Dr. Jürgen von Hagen folgte die Eröffnungsrede von Prof. Dr. Rainer Hüttemann, der das Thema „Kunst und Wissenschaft“ aufgriff und die Wechselwirkung dieses bedeutenden Paares beleuchtete. Die Verbindung beider Disziplinen, insbesondere Kunst im öffentlichen universitären Raum, sei nicht ungewöhnlich. Allein die universitären Gebäude wie das Poppelsdorfer Schloss, das akademische Kunstmuseum, das Juridicum mit seiner prominenten Fassade oder auch das chemische Institut erheben ihren eigenen künstlerischen Anspruch als Teil der Kunst- und Architekturgeschichte. Dabei verbinde die beiden Disziplinen weitaus mehr: Insbesondere seien Künstlerinnen und Künstler sowie Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen Verbündete im Geiste. Beide Tätigkeiten erfordern – vereinfacht dargestellt – „Kopfarbeit“, deren Wert im Immateriellen liegt. Sie seien zeitfühlend und werden geleitet durch Moden, Trends sowie Paradigmenwechsel.



Diese Gemeinsamkeiten werden auch nicht vom Recht verkannt: Während das Steuerrecht besondere Bestimmungen für die freien Berufe – unter die sowohl Künstlerinnen und Künstler als auch Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen fallen – schafft, sichert das Grundgesetz mit der Kunst- und Wissenschaftsfreiheit ein Kernelement jeder künstlerischen und wissenschaftlichen Tätigkeit ab. Die Freiheit sei dabei Grundbedingung für Kunst und Wissenschaft, bringe jedoch gleichzeitig eine große Verantwortung mit sich.



Dieser Freiheit bedient sich die vielseitige Künstlerin Ingeborg Offermann-Rohloff unverkennbar. Sie inspiriert alles, was sie sieht, insbesondere die Architektur. Unter ihren Werken befinden sich viele Städteansichten – unter anderem auch viele Bilder hiesiger Ortschaften, die eine ganz neue Wahrnehmung bekannter Ausblicke zulassen. Daneben laden Aquarelle mediterraner Art zum Träumen ein und übertragen die sommerliche südländische Atmosphäre Italiens auf die Betrachter und Betrachterinnen. Doch damit ist das Repertoire der Künstlerin längst nicht erschöpft. Seit einiger Zeit beschäftigt sich Ingeborg Offermann-Rohloff zunehmend mit der Abstraktion ihrer Bilder und verarbeitet auf experimentelle Art und Weise unterschiedliche Materialien wie Shellack, Sand, Rost, Teer und Asche in ihren modernen und minimalistischen Acryl-Werken. Daneben entstehen auch erste Collagen, des Weiteren werden die Aquarelle um Stillleben und Tuschezeichnungen erweitert. Durch diese Vielfältigkeit der Stilrichtungen und Auswahl der Materialien bildet sich eine ganz eigene, reizvolle und nuancierte Sammlung, die den Betrachterinnen und Betrachtern keinen Raum zur Langeweile lässt. Ganz dem Titel der Ausstellung und dem Freiheitsgedanken getreu, sind der Neugierde und künstlerischen Tätigkeit von Ingeborg Offermann-Rohloff keine Grenzen gesetzt.

Im Anschluss an die Einführungsrede und eine persönliche Begrüßung durch die Künstlerin fand eine erste Betrachtung der ausgestellten Werke in den Räumlichkeiten des Dekanats und des Fakultätszimmers statt.

Die vielfältigen Werke von Ingeborg Offermann-Rohloff fanden sehr viel Anklang und Begeisterung unter den zahlreichen Besuchern und Besucherinnen der Ausstellung. So auch bei dem Besucher Sezgin Köse: „Die Ausstellung ist sehr facettenreich und die Aquarelle ausdrucksstark – insbesondere die Lichtverhältnisse und Kontraste wirken auf mich“. Auch Natalie Schofft fühlte sich von den Aquarellen italienischer Ortschaften besonders angezogen: „Die Bilder aus Italien gefallen mir enorm! Die Farben transportieren so eine tolle Stimmung, dass man Lust bekommt hinzufahren.“ Aber auch die abstrakten Werke der Künstlerin erfreuten sich besonderer Aufmerksamkeit. Prof. Dr. Nina Dethloff empfand das Werk „Abstrakt“ als ein unglaublich inspirierendes Gemälde, das Assoziationen der Dynamik eines Vulkans oder einer Flucht wecke. Die Besucherin Vera Häckel begeisterte dabei das Bild „Die schönen Dinge des Lebens genießen – Cafe Reber“. Es sei sowohl thematisch als auch farblich sehr ausdrucksstark.



Die Ausstellungsreihe „Kunst im Juridicum“ wird am 23.10.2019 mit der Ausstellung „400 years... Still not free“ von Frau Cheryl McIntosh in die fünfte Runde gehen. Alle Interessierten sind zur Eröffnungsveranstaltung in Hörsaal G um 18 Uhr herzlich eingeladen (nähere Infos in der Rubrik „Ausblick“).



Abschied von Frau Anne-Monika Avenarius



Zum 1. September 2019 wechselte Frau Anne-Monika Avenarius zur Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien und verlässt somit den Fachbereich Rechtswissenschaft der Universität Bonn, für den sie über elf Jahre tätig war.

Frau Anne-Monika Avenarius fing zum Wintersemester 2007/ 08 als externe AG-Leiterin im Strafrecht an. Zum 1. September 2008 wurde sie eingestellt und war zunächst für den Aufbau des Examensklausurenkurses, den sie 2009 neu gründete, verantwortlich.

Im Jahr 2011 wechselte Frau Anne-Monika Avenarius zur Fachstudienberatung Jura, wo sie unter anderem das Angebot der Repetenten-AGs entwickelte. Neben der Organisation bot sie auch immer wieder selbst Arbeitsgemeinschaften mit großem Erfolg an. Seit Herbst 2015 leitete sie die Geschäftsstelle des CASTLE und somit die Organisation des Bachelorstudiengangs Law and Economics, im November 2018 übernahm sie im Rahmen der neuorganisierten Auslandskoordination (Pilotprojekt) die Betreuung des Masterstudiengangs „Deutsches Recht“ für ausländische Absolventen und Absolventinnen.

In ihrer langjährigen Tätigkeit für den Fachbereich Rechtswissenschaft galt ihr großes Engagement der Verbesserung der Studienbedingungen für die Studierenden am Fachbereich.

Wir bedanken uns für die sehr gute Zusammenarbeit und wünschen Frau Anne-Monika Avenarius viel Glück und Erfolg bei Ihren neuen Aufgaben.

Prof. Dr. Florian Baumann, Studiengang Law & Economics



5 Aus Forschung und Lehre

Aktuelle Publikationen

Im vergangenen Wintersemester sind am Fachbereich zahlreiche Monographien, Handbücher, Tagungsbände, Kommentierungen sowie Aufsätze und Beiträge entstanden. Nachfolgend finden Sie eine Auswahl aktueller, selbstständiger Bücher und Herausgeberschaften:

Albers, Gregor, Perpetuatio obligationis. Leistungspflicht trotz Unmöglichkeit im klassischen Recht, 2019

Engel, Christoph, How to Deal with Inconsistent Choices on Multiple Price Lists, in: Journal of Economic Behavior & Organization 160 (2019) 138-157 (mit Oliver Kirchkamp)

Fleischer/ Hüttemann, Rechtshandbuch Unternehmensbewertung, 2. Aufl. 2019

Gärditz, Klaus F., Universitäre Industriekooperation, Informationszugang und Freiheit der Wissenschaft – Eine Fallstudie. Wissenschaftsrecht Beihefte Bd. 25. XII & 188 Seiten, 2019

Gärditz, Klaus F., Rechtsschutz im Standortauswahlverfahren für ein Endlager hochradioaktiver Abfälle, in: Festschrift für Wilfried Erbguth zum 70. Geburtstag, 2019, S. 479 – 499

Reimer, Philipp, Verwaltungsdatenschutzrecht: Das neue Recht für die behördliche Praxis, Baden-Baden (Nomos) 2019

Waltermann, Raimund, Knickrehm/ Kreikebohm/ Waltermann (Hrsg.), Kommentar zum Sozialrecht, 6. Auflage, 2019

Ausländische Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler am Fachbereich

Prof. Dr. Mengyong Dai, von der Chinesischen Universität für Politik- und Rechtswissenschaften (Peking), hat am Institut für Zivilrecht, Professor Schermaier, einen einjährigen Forschungsaufenthalt verbracht und sich hierbei mit dem Vorkaufsrecht aus rechtsvergleichender Sicht beschäftigt.

Dr. Oliveira Kuwer von der Universidade Federal do Rio Grande do Sul in Porto Alegre, Brasilien, verbrachte im August 2019 einen Forschungsaufenthalt am Lehrstuhl von Professorin Dethloff.



Prof. Dr. Zhiguo Xi, Assistenzprofessor von der Chinesischen Universität für Politik- und Rechtswissenschaften (Peking) hat am Institut für Zivilrecht von Prof. Dr. Martin Schermaier ein einjähriges Programm um das Erbbauerecht aus rechtsvergleichender Sicht absolviert.

Prof. Dr. Keisuke Yamaguchi von der Rikkyo Universität in Japan verbrachte von August 2018 einen einjährigen Forschungsaufenthalt am Lehrstuhl von Prof. Dr. Nina Dethloff.

Spanischer Besuch am Institut für Kirchenrecht

Xavier Fàbrega Moyano hat im Juli einen Forschungsaufenthalt am Institut für Kirchenrecht im Rahmen des Blackstone Legal Fellowshipprogramms absolviert. Hierbei haben wir versucht, ihm einen Eindruck von der juristischen Lehre und Forschung hier in Bonn zu verschaffen. Der Austausch hat dem gesamten Lehrstuhl viel Freude bereitet und wir haben interessante Einblicke in das spanische Verfassungsrecht bekommen. Im Folgenden stellt Herr Fàbrega Moyano sich und seine Arbeit kurz vor:

„My name is Xavier Fàbrega Moyano and I come from Spain. I’ve spent the month of July doing a research stage for my PhD at the office of Prof. Christian Hillgruber, director of the Institut für Kirchenrecht of the University of Bonn. My PhD is about the Rule of Law enforcement mechanisms in the European Union, that is, about art. 2 and art. 7 of the Treaty on European Union. I come from the University of Navarra, Pamplona, in Spain. Many may recognize the city for its famous celebration: Sanfermines. It is when the bulls race through the city and everyone rejoices and celebrates. People come from all over the world to participate.



My research was focused on analysing art. 37 of the Grundgesetz because it was the main reference that the Spanish Founding Fathers had at the time of drafting the Spanish Constitution in 1978. As well, the Spanish Constitutional Court issued a ruling on the application of art. 155 in the Autonomous Community of Catalonia in 2017, and I have analysed this ruling and how this might affect the application of similar mechanisms in other jurisdictions, especially the European Union.

I really have to thank Prof. Hillgruber and all his staff for all the help and assistance during this month. I’ve had a really nice time and they’ve showed me around the beautiful Land of North-Rhine-Westfalia. We even had time to cook one of the Spanish delicacies: the Tortilla. They’ve been great companions and a fantastic help for my research and, for sure, if they let me, I’ll come again.”

Xavier Fàbrega Moyano



Vortrag mit anschließender Diskussion der christlich-palästinensischen Menschenrechtsorganisation „Holy Land Trust“

Nachdem Prof. Dr. Gregor Thüsing im letzten Semester bereits an einer fünftägigen Delegationsreise deutscher Juristen und Juristinnen sowie Parlamentarier und Parlamentarierinnen im Rahmen eines Rechtsdialogs zwischen Deutschland und Israel teilnahm, lud er die christlich-palästinensische Menschenrechtsorganisation „Holy Land Trust“ zu einem Gegenbesuch im Sommersemester 2019 an die Universität Bonn ein. „Holy Land Trust“ arbeitet mit den verschiedensten Vertretern der israelischen und palästinensischen Zivilgesellschaft zusammen und versucht den Dialog beider Gruppen zu stärken. Am 03.06.2019 fand an der Universität Bonn eine Veranstaltung von „Holy Land Trust“ statt, die von wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen des Lehrstuhls Thüsing organisatorisch begleitet wurde. Ziel der Veranstaltung war es, die Arbeit des „Holy Land Trust“ vorzustellen und somit den Dialog zwischen israelischer und palästinensischer Zivilgesellschaft weiter voranzutreiben. Die Veranstaltung endete mit einer angeregten Diskussion zwischen den Teilnehmern und Teilnehmerinnen.

Nach 20 Jahren Washingtoner Prinzipien: Zeit für ein „Restatement of Restitution Rules“ – Fortführung des Bonner Gesprächskreises Kunst- und Kulturgutschutzrecht

Am Abend des 6. September 2019 trafen wieder zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft, Museumswelt, Politik sowie des Kunsthandels in Bonn zusammen, um an der Fortführung des Bonner Gesprächskreises Kunst- und Kulturgutschutzrecht teilzunehmen, der sich dieses Mal ganz dem Thema der Restitution von NS-Raubkunst widmete: Prof. Dr. Matthias Weller, Mag.rer.publ., Inhaber der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Professur für Bürgerliches Recht, Kunst- und Kulturgutschutzrecht, stellte das neue Forschungsprojekt „Restatement of Restitution Rules“ vor.

Bevor Weller Näheres zu dem Forschungsprojekt ausführte, sprach zunächst Ministerialdirektor Dr. Günter Winands, Staatssekretär a.D., Amtschef bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien ein Grußwort. Es sei ihm eine große Freude, dass dieses großangelegte Forschungsprojekt nun beginne und dass die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien mit der Finanzierung des Projekts einen wichtigen Anteil daran habe. In diesem Zusammenhang unterstrich er noch einmal die Notwendigkeit, dass Deutschland insbesondere gegenüber seinen internationalen Partnern zeige, dass es die Thematik der NS-Raubkunst aktiv aufarbeite. So zeigte er sich auch hoffnungsvoll, dass das Forschungsprojekt anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Washington Principles im Jahr 2023 wichtige Ergebnisse werde präsentieren können.



Daraufhin ergriff Weller das Wort und erläuterte, 1., was ein „Restatement“ sei, 2., warum wir ein „Restatement of Restitution Rules“ bräuchten und 3., worin das Ziel des „Restatement of Restitution Rules“ bestehe.

1. Ein Restatement sei ein nicht-bindendes Regelwerk, für das Fallmaterial eines neu gewachsenen Rechtsbereichs durch eine unabhängige Expertengruppe systematisiert und hieraus Entscheidungsregeln erarbeitet würden. Wenn es in einem bestimmten Punkt noch keine oder nur widersprüchliche Entscheidungen gebe, dann würden in dem Restatement denkbare Lösungen vor-

geschlagen und argumentativ untermauert. Ziel sei es, Regeln zu formulieren, für die eine widerlegbare Vermutung spricht, dass sie in der Praxis gelten. Das unterscheide sie auch zum einen von einem reinen Gesetzeskommentar und zum anderen von einem bindenden Gesetz. Das renommierte American Law Institute (ALI) habe seit seiner Gründung 1923 nicht weniger als 28 hoch anerkannte "Restatements of the Law" in ganz verschiedenen Rechtsbereichen erarbeitet. Auch die Europäische Kommission habe derartige Forschungsprojekte bereits durchgeführt. Diese erprobte Methode werde dem ‚Restatement of Restitution Rules‘ zugrundegelegt.

2. Daraufhin gab Weller einen Überblick über die Notwendigkeit eines solchen Restatements im Bereich der Restitution von NS-Raubkunst. So sei dieses Projekt durch die Beobachtung angestoßen worden, dass mittlerweile einerseits eine große Zahl an Empfehlungen und Entscheidungen der einzelnen Restitutionskommissionen Deutschlands, Frankreichs, der Niederlande, des Vereinigten Königreichs und Österreichs ergangen seien, dass aber andererseits zunehmend Divergenzen in gleichgelagerten Fällen aufträten. Dies sei unvermeidbar und entspreche vollkommen der Entwicklung in anderen Rechtsgebieten, führe aber eben auch zu Rechtsunsicherheit und vermehrten Streitfällen. So gebe es zum Beispiel innerhalb der verschiedenen Kommissionen eine gänzlich unterschiedliche Empfehlungspraxis zu "Fluchtgut". Daneben träten noch mindestens sieben weitere normative Streitpunkte auf, die durch Widersprüche und Divergenzen in der Restitutionspraxis entstünden.

3. Deshalb ziele das Forschungsprojekt auf eine umfassende rechtsvergleichende Bestandsaufnahme und Analyse der internationalen Restitutionspraxis ab und solle abstrakte Entscheidungsregeln und die ihnen zugrundeliegenden Gerechtigkeitserwägungen feststellen. Das daraus zu entwickelnde Regelwerk verstehe sich als Vorschlag und Argumentationshilfe für diejenigen, die über Restititionen zu entscheiden oder Empfehlungen zu erarbeiten haben. Das zu erarbeitende Regelwerk werde in englischer Sprache abgefasst und zum Abschluss des fünfjährigen Projekts voraussichtlich 2024 veröffentlicht werden.

Bericht: Arthur Abs



6 Internationales

Zertifikatsverleihung im Rahmen des Philip C. Jessup International Law Moot Court

Am 29. März 2019 wurden die diesjährigen Teilnehmenden des Philip C. Jessup International Law Moot Courts Arthur Abs, Alexander Lojan, Jonathan Porath und Julia Siegburg im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung in den Räumlichkeiten der Kanzlei Redeker Sellner Dahs geehrt. Eröffnet wurde die Zeremonie durch eine Ansprache der Team-Leiterin Dr. Maria A. Gwynn. Sie lobte die herausragende Arbeitsmoral und den Zusammenhalt des diesjährigen Teams, die den Einzug in das Viertelfinale des nationalen Vorentscheids erreicht haben. Auch bedankte sie sich bei Prof. Dr. Stefan Talmon und der Kanzlei Redeker Sellner Dahs, die im Rahmen der Vorbereitung ihre nützliche Erfahrung und praktische Expertise sowie die Räumlichkeiten zur Verfügung stellten. Im Anschluss überreichte Prof. Dr. Stefan Talmon die Zertifikate an die einzelnen Teammitglieder und wies auf die besondere Bedeutung der Teilnahme am Jessup Moot Court hin: Eine Teilnahme am Jessup Moot Court sei weit aus mehr als eine prägende und lehrreiche Erfahrung im Rahmen der universitären Ausbildung: Es sei vor allem ein „Türöffner“ – eine besondere Vernetzung und Verbindung zu anderen Teilnehmern und Teilnehmerinnen weltweit. Dankende Worte an das Team richtete auch Dr. Christian Mensching, Partner bei Redeker Sellner Dahs, und hieß die Teilnehmenden im Hause der Kanzlei herzlich willkommen. Das erleichterte und stolze Team bedankte sich schließlich bei Dr. Maria A. Gwynn mit einer Kleinigkeit und wärmenden Worten. Sie sei als das „Heart of the Team“ unabdingbar für den Erfolg des Teams und eine hervorragende Mentorin gewesen.

Die Teilnehmenden haben sich in den letzten Monaten besonderen Herausforderungen gestellt und wochenlang bis spät in die Nacht an Schriftsätzen gefeilt. In der mündlichen Phase kamen dann die Probe-Pleadings hinzu, die sie auf die tatsächlichen Wettbewerbsverhandlungen vorbereiten sollten. Dabei mussten die Teilnehmenden in allen Phasen über sich hinauswachsen und die Präsentation komplexer Zusammenhänge in englischer Sprache und vor fremden Publikum, den Umgang mit konstruktiver Kritik sowie die Zusammenarbeit in Stresssituationen erlernen und trainieren. Die harte Arbeit lohnt sich jedoch zweifelsfrei. Alle Teilnehmenden berichten begeistert von ihren Erfahrungen und empfehlen die Teilnahme am Philip C. Jessup International Law Moot Court.

So auch Arthur Abs: „Es war eine wahnsinnige Erfahrung! Ich habe sehr viel gelernt. Nicht nur für das Jurastudium, sondern auch für's Leben: Was es bedeutet, wenn man mit dem Rücken zur Wand steht und versucht durchzukommen. Es ist aber einfach großartig!“. Jonathan Porath konnte sich besonders für die mündliche Phase begeistern: „Die Probe-Pleadings stellen den Teil dar, der wirklich, wirklich Spaß macht!“. Als Punkt der Weiterentwicklung durch die Teilnahme am Moot Court konnte er ganz klar den Bereich der Teamarbeit benennen. So auch Julia Siegburg: „Wir mussten uns in kurzer Zeit kennenlernen und zusammenarbeiten. Es war nicht immer leicht, aber ich denke wir haben das gut hinbekommen und sind als Team schön zusammengewachsen.“ Die Zeit in Hamburg habe sie besonders genossen und empfiehlt die Teilnahme sehr: „Ich würde den Jessup Moot Court jedem weiterempfehlen, der bereit ist, sich auf eine ganz andere Sache, etwas ganz Ungewohntes einzulassen. Es gilt viel zu investieren: Viel Zeit und harte Arbeit. Die Erfahrung ist jedoch unvergesslich!“. Alexander Lojan, der bereits die staatliche Pflichtfachprüfung abgelegt hat, konnte sich insbesondere für die nähere Beleuchtung der Materie des Völkerrechts begeistern, die im Rahmen der Examensvorbereitung nur in Grenzen angeschnitten würde. Es würde ihm Spaß machen und ihn auch herausfordern, konstant an einem Problem zu arbeiten und auch in dem bisher unbekanntem Gebiet des Völkerrechts Argumente zu finden, Sackgassen zu überwinden.

Text: Arthur Abs



Zwei FFA-Lecture-Series im Sommersemester 2019

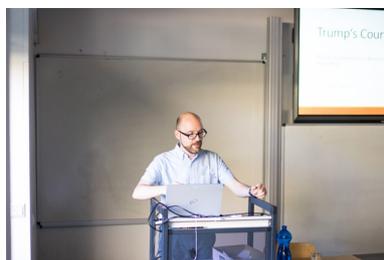
Den Auftakt der offenen Veranstaltungsreihe in englischer Sprache – der FFA-Lecture-Series – machte am 09.05. Dr. Maria Gwynn, MJur (Oxon). Im Rahmen ihres Vortrages „International Arbitration in Sports“ referierte Dr. Gwynn über den ‚Court of Arbitration in Sports (CAS)‘, von dem sie als Juristin und ehemalige Leistungssportlerin im Fechten zur Schiedsrichterin ernannt wurde. Dr. Maria Gwynn gab spannende Einblicke in die Arbeit des CAS und zeigte auch kontrovers diskutierte Entscheidungen des Sport-Schiedsgerichts auf. Trotz der hohen Temperaturen von knapp 30 Grad lockte diese Gelegenheit etwa 20 Zuhörer und Zuhörerinnen ab 18 Uhr ins Juridicum. Im Anschluss an Dr. Maria Gwynns Vortrag wurde unter den Anwesenden angeregt diskutiert und Dr. Gwynn beantwortete jede Frage. Die Veranstaltung klang gegen 20 Uhr aus.



Der zweite Vortrag im Rahmen der FFA-Lecture-Series fand am 27.06. statt. An diesem Abend hielt der Politikwissenschaftler Dr. Matthias Enders den Vortrag „Trump’s Court? The US Supreme Court in the Era of Polarization“ und beleuchtete gemeinsam mit den rund 16 Zuhörerinnen und Zuhörern kritisch die Entwicklungen am obersten rechtsprechenden Staatsorgan der Vereinigten Staaten. Nach dem Vortrag entwickelte sich erneut ein spannender Meinungs-austausch und Dr. Enders teilte sein Expertenwissen mit den Anwesenden. Gegen 20 Uhr endete auch diese Veranstaltung.

Das Team der FFA blickt auf zwei sehr unterschiedliche und vor allem spannende Veranstaltungen im Sommersemester 2019 zurück, bedankt sich bei allen, die daran teilgenommen haben und freut sich auf das Wintersemester, in dem erneut zwei spannende Vorträge mit wieder sehr interessanten Gästen anstehen.

Autorin: Natalie Schofft



Zwei neue Kooperationspartner für den Fachbereich (Erasmus+)

Zu den 59 bereits bestehenden Kooperationen mit Partneruniversitäten kamen im Frühjahr 2019 zwei weitere Partner hinzu: Die Universität Granada in Spanien und die Türkisch-Deutsche Universität in Istanbul/ Türkei.

Die Universität Granada ist eine 1531 gegründete staatliche Universität mit ca. 60.000 Studierenden an 17 Fakultäten. An der rechtswissenschaftlichen Fakultät werden etwa 7.300 Studierende von 278 Lehrenden unterrichtet. Granada ist mit jährlich rund 1.500 Studierenden eine der beliebtesten Ziel-Universitäten für Studierende im Rahmen des europäischen Erasmus+-Programms. Ab sofort ist es auch Studierenden des hiesigen Fachbereichs möglich, im Rahmen ihres Auslandsaufenthalts an der Universität Granada zu studieren.

Zweiter neuer Kooperationspartner ist die Türkisch-Deutsche Universität (TDU) in Istanbul. Sie ist eine gemeinsam von der Republik Türkei und der Bundesrepublik Deutschland errichtete und 2014 eröffnete staatliche Universität, die vom deutschen Ministerium für Bildung und Forschung mitfinanziert wird. An der rechtswissenschaftlichen Fakultät der TDU wird die Anwendung des Rechts im türkischen, europäischen und internationalen Zusammenhang erforscht und gelehrt. Dabei wird etwa ein Drittel der Lehrveranstaltungen in deutscher Sprache abgehalten. Mit der TDU wurde nicht nur Studierenden-, sondern auch Dozent*innen-Mobilität vereinbart, sodass von dieser Kooperation Studierende wie auch Lehrende partizipieren können.

Bericht: Natalie Schofft

Erasmus+ Austauschprogramm für das akademische Jahr 2019/ 2020

Im Rahmen des Erasmus-Austauschverfahrens können für das akademische Jahr 2019/ 2020 64 Studierende mit dem Erasmus+ Programm versendet werden. Vier Studierende gehen mit dem Swiss European Mobility Programme an unsere schweizerischen Partneruniversitäten. Darüber hinaus werden drei Studierende in die VR China an die Universität Xiamen in Xiamen und an die Universität Tongji in Shanghai und zwei Studierende an die National Taiwan University in Taipeh/ Taiwan versandt. Im Rahmen unserer Kooperationen mit Lateinamerika treten jeweils ein/ eine Studierende*r einen Aufenthalt an der Universidad de Chile in Santiago de Chile und an der Pontificia Universidad Javeriana in Bogotá/ Kolumbien an. Außerdem wird ein Studierender an der Kutafin Moscow State Law University in Moskau/ Russland studieren.

Für die Incoming-Studierenden aus dem Erasmus+-Programm, aus der Schweiz und aus den außereuropäischen Institutspartnerschaften organisiert die Auslandskoordination Jura im Wintersemester 2019/ 2020 und Sommersemester 2020 wieder ein sog. „Patenprogramm“, um die Betreuung der Incomings, vor allen Dingen ihren Einstieg ins Bonner Studentenleben, durch den Kontakt mit deutschen Studierenden zu verbessern. Hierfür stehen erfreulicherweise immer wieder Rückkehrer und Rückkehrerinnen aus dem Auslandsjahr, aber auch Auslandsinteressierte zur Verfügung. Ihnen allen sei dafür herzlich an dieser Stelle gedankt!

Bericht: Bärbel Himpfen

7 Aus der Studierendenschaft



Fachschaft Jura

Die Fachschaft steht wochentags von 12 bis 13 Uhr zur Verfügung. Wer für welches Referat zuständig bzw. wer der richtige Ansprechpartner oder die richtige Ansprechpartnerin ist, kann der Website entnommen werden. Herzlich willkommen sind alle, die Interesse an unserer öffentlichen Fachschaftssitzung, jeden Dienstag um 18 Uhr c.t. im Fakultätszimmer (beim Dekanat) im Juridicum, haben.

Nähere Informationen unter: <https://www.jura.uni-bonn.de/fachschaft-jura/>

Bonner Rechtsjournal

Im letzten Semester hat das Bonner Rechtsjournal seine reguläre Ausgabe 02/ 2018 sowie die Sonderausgabe 2018 veröffentlicht. Die Ausgabe 02/ 2018 hat den Fokus „Innere und äußere Sicherheit“ und enthält neben einem Interview mit dem nunmehr amtierenden Präsidenten des Bundesamtes für Verfassungsschutz, Thomas Haldenwang, eine Vielzahl verschiedener Beiträge rund um aktuelle Entwicklungen in der Rechtswissenschaft. Die Sonderausgabe beschäftigt sich mit Behörden in Bonn und der nahen Umgebung und beleuchtet für angehende Juristinnen und Juristen insbesondere auch die Möglichkeiten dort Praktika und Stationen während des Referendariats abzuhalten sowie einen möglichen Berufseinstieg. Nähere Informationen unter: www.bonner-rechtsjournal.de/brj/



Bonn Negotiators

Die Bonn Negotiators haben sich der Aufgabe verschrieben, die Verhandlungsfähigkeiten und Soft Skills von Studierenden zu fördern und eine Brücke zur Arbeitswelt zu errichten. Mit der Organisation als Verein und Hochschulgruppe ist ein Netzwerk entstanden, das erfahrene Praktiker aus dem Bereich „Verhandlungsführung und Kommunikation“ einlädt, einen Vortrag über den Nutzen von Verhandlungsführung in Beruf und Alltag zu halten. Im Anschluss an die Vorträge bekommen die Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre neu erworbenen Kenntnisse an einem selbst geschriebenen Fall zu testen. Wie in den vorherigen Semestern, wird es auch im Wintersemester 2019/ 2020 drei Veranstaltungen geben, an deren Ende die Verhandlungsmeisterin oder der Verhandlungsmeister gekürt wird. Es gibt tolle Preise zu gewinnen und alle Teilnehmenden bekommen ein Zertifikat. Weitere Informationen über die Bonn Negotiators und ihre Veranstaltungen finden sich auf Facebook: <https://www.facebook.com/BonnNegotiators/> und Instagram: https://www.instagram.com/bonn_negotiators/



EIŞA

ELSA (European Law Students' Association) ist die größte Vereinigung von Jurastudierenden und jungen Juristen und Juristinnen weltweit. Auch dieses Semester haben wir ein reiches Veranstaltungsangebot für euch, das von Kanzleiführungen über Workshops bis hin zum Besuch der Vereinten Nationen in Bonn führt. Verpasst nicht unsere Ersti-Tüten und unseren Ersti-Grillabend!

Besucht uns für weitere Informationen auf www.elsa-bonn.de, schreibt uns eine E-Mail an info@elsa-bonn.de oder folgt uns auf Facebook ([facebook.com/ELSABonn](https://www.facebook.com/ELSABonn)), Instagram ([elsa_bonn](https://www.instagram.com/elsa_bonn)) oder Snapchat ([elsa_bonn](https://www.snapchat.com/add/elsa_bonn))! Auch bei unseren Vorstandssitzungen jeden Montag um 19 Uhr seid ihr herzlich willkommen. Wir freuen uns auf euch!



The European Law Students' Association
BONN

FFA Connect

FFA-Connect

FFA Connect ist eine im Jahr 2017 gegründete Gruppe von engagierten und visionären FFA-Absolventinnen und -Absolventen. Das Ziel von FFA Connect ist es, Absolventen und Absolventinnen sowie Studierende des FFA Programms zu fördern und das Potenzial aus den gewonnenen Stärken in Bezug auf das Anglo-Amerikanischem Recht zu entwickeln. Hierzu werden Vorträge und Podiumsdiskussionen veranstaltet, bei denen die Studierenden die Gelegenheit erhalten, interessante Beiträge zu hören und mit den von FFA Connect ausgewählten Rednern bzw. Rednerinnen ins Gespräch zu kommen, um so neue vielversprechende Kontakte zu knüpfen. Zudem erarbeitet FFA Connect derzeit in Kooperation mit dem Fachbereich ein Austauschprogramm, welches es den Studierenden ermöglicht ein Praktikum in den USA zu absolvieren. Die kooperierenden Unternehmen und Kanzleien vor Ort bieten den Studierenden so eine einmalige Erfahrung und Ergänzung zum FFA Programm.

Als dynamische Gruppe von Studierenden ist es FFA Connect möglich, schnell auf die Interessen und Anregungen der Kommilitoninnen und Kommilitonen zu reagieren und die Arbeit danach auszurichten. FFA Connect will diese Interessen auch gegenüber dem Fachbereich vertreten und in Kooperation das Angebot der Bonner FFA stetig weiter entwickeln. Das Organisationsteam, bestehend aus den Gründern Max Appel, David Buchholz, Leon Diederichs, Colin Kastrup und Jakob Zumbé, freut sich auf die Mitarbeit durch jeden Interessierten.



Law Clinic Bonn

Die Law Clinic ist eine bei den Studierenden sehr beliebte Einrichtung des Fachbereichs. Fast 200 angemeldete Studierende engagieren sich deutschlandweit bei der Beratung in allen Lebenslagen. Angefangen mit dem Zivilrecht (insb. Streitigkeiten aus dem Mietrecht, Arbeitsrecht, Reiserecht und bei Vertragsschluss im Internet) über das öffentliche Recht (Vorbereitung von Widerspruchsverfahren und Klagen, Prüfung potenzieller Genehmigungen für Start Ups, Begleitung bei behördlichen Antragsverfahren) bis hin zum Strafrecht (Vorbereitung von Strafanzeigen, Prüfung von Strafbefehlen, Beratung im Ermittlungsverfahren) wird das komplette Spektrum juristischer Tätigkeit abgedeckt. Begrenzungen bestehen in rechtlicher Hinsicht (kein Zeugnisverweigerungsrecht, keine Beratung in steuerrechtlichen Angelegenheiten), aber auch in praktischer Sicht (keine Streitigkeiten mit einem Gegenstandswert von über 800 €; keine Streitigkeiten zu Rechtsfragen, die Studierende nicht recherchieren können). Jede Woche gehen rund 20 neue Anfragen über die Internetseite der Law Clinic ein. Die Teilnehmenden arbeiten selbstständig, allein oder als Team den Sachverhalt auf und recherchieren einschlägige Entscheidungen und wissenschaftliche Veröffentlichungen. Als Belohnung winken weder Geld noch gute Noten - die Teilnahme ist rein freiwillig; auf Wunsch wird jedoch eine Bescheinigung ausgestellt. Wenn Sie Interesse haben, als Teilnehmer/in oder Betreuer/in mitzuwirken, würden wir uns über eine Kontaktaufnahme über die Internetseite <http://lawclinic.de> freuen.

Arbeitskreis Kritischer Jurist*innen



Der Arbeitskreis Kritischer Jurist*innen (AKJ Bonn) ist ein Anfang 2018 gegründeter Zusammenschluss von Studierenden, die die sozialen und politischen Bezüge des Rechts reflektiert und den kritischen Umgang mit Recht fördert. Für uns ist das Jurastudium mehr als die bloße Subsumtion unter der herrschenden Meinung. Wir wollen einen Blick über den Tellerrand des Examensrelevanten hinaus ermöglichen und eine Plattform für freies Denken schaffen. Bei regelmäßigen Treffen diskutieren wir das aktuelle juristische Geschehen. Darüber hinaus organisieren wir Podiumsdiskussionen und Vorträge. Der AKJ ist Teil des Bundesarbeitskreises Kritischer Juragruppen, die in fast allen juristischen Fachbereichen in Deutschland und darüber hinaus aktiv sind. Mitstreiter und Mitstreiterinnen sind jederzeit herzlich willkommen! Infos und Termine unter <https://www.facebook.com/akjbonn/>.

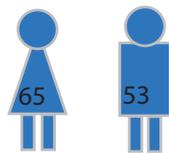
8 Zahlen und Fakten

Personen am Fachbereich

Studierende im SoSe 2019

Gesamt: 4.179

Gesamt: 128

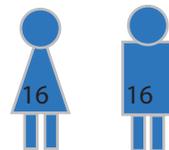
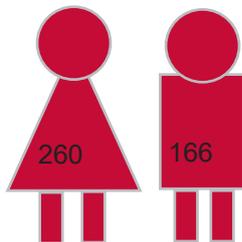


- Staatsexamen
- Law and Economics

Studienanfängerinnen und -anfänger im SoSe 2019

Gesamt: 426

Gesamt: 32



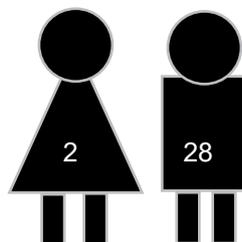
NC im SoSe 2019

Studiengang Rechtswissenschaft
(Staatsexamen): **1,9**

Law and Economics: **1,9**

Professorinnen und Professoren SoSe 2019

Gesamt: 30



Instagram

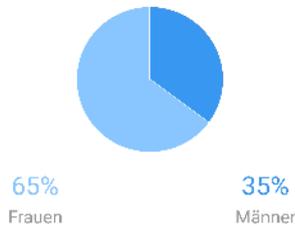
Der Fachbereich Rechtswissenschaft konnte auch im Sommersemester 19 seine Reichweite auf der Plattform Instagram vergrößern:

Beiträge **117**
Abonnenten und Abonnentinnen **761**

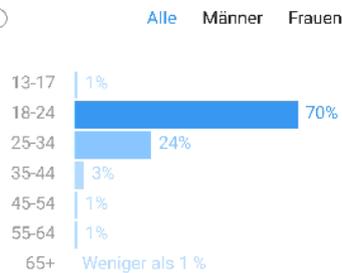
Durchschnittlich erreichte ein Beitrag **5 502** Nutzerinnen und Nutzer.



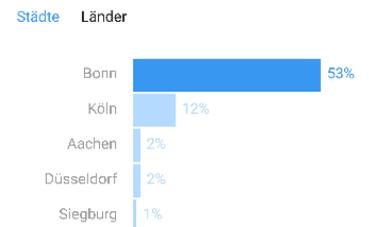
Geschlecht



Alter



Beliebteste Standorte



YouTube



Next Stop: Juridicum Bonn - Jura studieren in Bonn



Jura in Bonn - Bonn erleben



Jura in Bonn - Chancen ergreifen



Urteil des Bundesfinanzhof zur Gemeinnützigkeit von...



9 Promotionen

11. April 2019	Thelen, Martin Konstantin	Dark Pools - Schattenbörsen im Lichte US-amerikanischer, europäischer und deutscher Kapitalmarktregulierung Erstgutachter: Prof. Dr. Matthias Lehmann
23. April 2019	Czimek, Christopher	Verbot privater Jugendpornographie – Untersuchung zu § 184c StGB unter besonderer Berücksichtigung von privaten Schriften Erstgutachter: Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Urs Kindhäuser (em.)
02. Mai 2019	Wessolowski, Svenja	Die Entwicklung der Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand – von § 2 Abs. 3 UStG a.F. zu § 2b UStG Erstgutachter: Prof. Dr. Rainer Hüttemann
03. Mai 2019	Tonn, Anna Larissa	Das rechtliche Spannungsverhältnis zwischen Ehe und Betreuung – Identifikation und Analyse bestehender Unklarheiten und Widersprüche sowie in Betracht kommender Lösungsmöglichkeiten Erstgutachterin: Prof. Dr. Nina Dethloff
27. Mai 2019	Becker, Malte Johannes	Notverordnung und Decreto-Legge. Der Ausnahmezustand in den Verfassungstraditionen Deutschlands und Italiens Erstgutachter: Prof. Dr. Mathias Schmoeckel
04. Juni 2019	Hösel, Stefanie	Mater non iam certa est? - Grenzenüberschreitende Leihmutterchaft als neue Herausforderung im Internationalen Privat- und Verfahrensrecht – Ein Vergleich des deutschen, österreichischen und niederländischen Kollisions- und Verfahrensrechts Erstgutachterin: Prof. Dr. Nina Dethloff
18. Juni 2019	Linnertz, Anja	Die Delegation durch den Vorstand einer Aktiengesellschaft“ Erstgutachter: Prof. Dr. Jens Koch
19. Juni 2019	Peters, Alexander Christopher	Das Recht der internationalen Gefahrstoffverbringung Erstgutachter: Prof. Dr. Dr. Wolfgang Durner



02. Juli 2019	Hammerich, Arne Joachim	Kunstförderung durch Steuerrecht Erstgutachter: Prof. Dr. Rainer Hüttemann
02. Juli 2019	Schmitz, Benjamin Marc	Die Entwicklung des Anlegerschutzes beim regulären Delisting in Deutschland Erstgutachter: Prof. Dr. Jens Koch
08. Juli 2019	Schäfer, Martin	Die verfassungsrechtliche Zuständigkeit abkommensüberschreibender Bundesgesetze – Ein Beitrag zum sogenannten Treaty Overriding Erstgutachter: Prof. Dr. Heiko Sauer
12. Juli 2019	Beden, Yannik	Arbeitsrechtliche Prognoseentscheidungen – Zu bereichsspezifischen und allgemeinen Bewertungsmaßstäben zukunftsbezogener Wahrscheinlichkeitsannahmen Erstgutachter: Prof. Dr. Gregor Thüsing
12. Juli 2019	Brandt, Elena	Datenschutzrechtlicher Persönlichkeitsschutz als rechtliche Voraussetzung wirtschaftlichen Handelns – Europäische Modelle als Perspektive zur Entwicklung russischen Datenschutzrechts Erstgutachter: Prof. Dr. Gregor Thüsing
12. Juli 2019	Breidenich, Andreas	Die Organisation der Aufsichtsratsarbeit durch den Aufsichtsratsvorsitzenden Erstgutachter: Prof. Dr. Jens Koch



12. Juli 2019**Mathy, Regina Maria
Elisabeth**

Das Arbeitsrecht ökumenischer Einrichtungen,
Unternehmen und Konzerne – Möglichkeiten und
Grenzen arbeitsrechtlicher Regelungen von für ka-
tholischer Kirche und evangelischen Kirchen bzw.
ihren Wohlfahrtsorganisationen gemeinschaftlich
getragenen Einrichtungen
Erstgutachter: Prof. Dr. Gregor Thüsing

12. Juli 2019**Vianden, Sabine**

Gleiches Entgelt für gleiche und gleichwertige
Arbeit – Ein Prinzip und seine rechtliche Durchset-
zung auf Grundlage des Entgelttransparenzgesetz
Erstgutachter: Prof. Dr. Gregor Thüsing



10 Ausblick

Termine

Vorlesungsbeginn	07. Oktober 2019
Erstsemestereinführung	07. und 08. Oktober 2019
Semestereröffnungsvortrag	23. Oktober 2019
Eröffnung der 6. Kunstausstellung	23. Oktober 2019
Festakt zu Ehren von Honorarprofessor Teplitzky	21. November 2019
Dies Academicus	04. Dezember 2019
FFA-Zertifikatsverleihung	09. Dezember 2019
Vorlesungsende	31. Januar 2020

Vorankündigung: Eröffnung der Ausstellung „400 Years... Still not free“ mit Bildern von Cheryl McIntosh im Rahmen der Ausstellungsreihe „Kunst im Juridicum“

Am 23. Oktober 2019 ziehen Werke von Cheryl McIntosh im Juridicum ein – mit Themen, die zum Nachdenken anregen: Menschenrechtsverletzungen, Sklaverei und die Schwarze Identität spielen eine zentrale Rolle in ihren Werken. Cheryl McIntosh hat autodidaktisch zur Kunst gefunden. Die Künstlerin setzt sich mit der Rezeption der Schwarzen Identität und Kultur bis in die Gegenwart auseinander. McIntosh, in Jamaica geboren und aufgewachsen, kam mit einem Stipendium des Deutschen Akademischen Austauschdienstes nach Deutschland und studierte hier Entwicklungsplanung im Master. Das Stipendienprogramm führte McIntosh in viele verschiedene Länder, doch in den letzten Jahren hat sie sich verstärkt auf die Suche nach ihren eigenen Wurzeln gemacht und so herausgefunden, dass sie zu 80 Prozent afrikanischer Abstammung ist und 20 Prozent europäische Vorfahren hat. In der Ausstellung werden Werke gezeigt, in denen Menschenrechtsverletzungen die zentrale Rolle spielen. Der Künstlerin ist es wichtig, die Erinnerung an Unterdrückung wach zu halten. Die Ausstellung „400 years... Still not free“ von Cheryl McIntosh ist ab dem 23.10.2019 in den Räumlichkeiten des Dekanats und des Fakultätszimmers der Recht- und Staatswissenschaftlichen Fakultät zu sehen. Die Eröffnung der Ausstellung beginnt um 18 Uhr in Hörsaal G des Juridicums. Die Werke sind bis zum 01.02.2020 zu sehen. Alle Interessierten sind zu einem Besuch der Ausstellung herzlich eingeladen.



11 Zum Schluss

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir gratulieren den Gewinnern und Gewinnerinnen des letzten Newsletter-Gewinnspiels (Ausgabe SoSe 2018) recht herzlich und möchten uns an dieser Stelle für das Feedback und die wertvollen Anregungen bedanken!

Herzlichen Glückwunsch an Tessa Scheller, Angela Weber und Miro Brom!

Auflösung

Bei dem Kreuzworträtsel der letzten Ausgabe „Bekannte Juristinnen und Jutristen - kennen und erkennen Sie diese?“ bestand die Aufgabe darin, die **Bilder (1-6)** den passenden **Sätzen (A-F)** zu zu ordnen.

Hierbei war folgende **Lösung** zu finden:



A/ 2. Paul Johann Anselm von Feuerbach: Grundlegendes im Strafrecht: Nulla poena sine lege („keine Strafe ohne Gesetz“).

B/ 3. Elisabeth Selbert: Sie gilt als eine der „Vier Mütter des Grundgesetzes“. Die Aufnahme der Gleichberechtigung in das Grundgesetz war zum großen Teil ihr Verdienst.



C/ 6. Fritz Bauer: „Ein Unrechtsstaat wie das Dritte Reich ist überhaupt nicht hochverratsfähig.“ Er ist bekannt für sein Wirken als Generalstaatsanwalt in den Frankfurter Auschwitzprozessen.

D/ 5. Georg Jellinek: Was kennzeichnet einen Staat? Nach der Drei-Elemente-Lehre sind dies: Staatsgebiet, Staatsvolk, Staatsgewalt.



E/ 1. Friedrich Carl von Savigny: „Die Bedingung suspendiert, zwingt aber nicht. Die Auflage zwingt, suspendiert aber nicht.“

F/ 4. Bettina Limperg: Sie ist seit dem 1. Juli 2014 die Präsidentin des Bundesgerichtshofs und die erste Frau in diesem Amt.





Gewinnspiel: Im Zeugenstand

Auch in dieser Ausgabe haben Sie die Möglichkeit, an einem **Gewinnspiel** teilzunehmen. Dazu müssen Sie nur das folgende Logical lösen und Ihre Ergebnisse in die Tabelle eintragen.

Logical:

Heute steht vor der Großen Strafkammer im Landgericht Bonn ein aufregender Prozess an. Zur Aufklärung des Sachverhalts hat der Staatsanwalt Meyer sechs Zeuginnen und Zeugen vor Gericht geladen.

Ermittle anhand der gegebenen Informationen, welcher Zeuge bzw. welche Zeugin (Vor- und Nachname) in welcher Reihenfolge ihre bzw. seine Aussage gemacht hat und durch welche Eigenschaft er oder sie besonders aufgefallen ist.

Aussagen:

1. Herr Müller wurde als dritter Zeuge verhört.
2. Die blinde Zeugin/ der blinde Zeuge - es handelt sich hierbei nicht um Herrn Rameker - wurde als Vierter bzw. Vierte vernommen.
3. Johannes, der während seiner Aussage aufgrund seines hohen Alters und zunehmender Erschöpfung immer wieder einschlief, wurde nicht als Letzter verhört.
4. Bert machte seine Aussage irgendwann nach Frau Kollwitz, die ihren Hund Fifi mit zur Verhandlung gebracht hatte; Letztgenannte heißt mit Vornamen nicht Auguste; der Abstand zwischen beiden Aussagen betrug 0, 2 oder 4 Aussagen einer anderen Person.
5. Martina, deren Nachname weder Kollwitz noch Späte lautet, machte ihre Aussage als Vorletzte.
6. Inga musste nicht als Erste aussagen, aber unmittelbar vor demjenigen Zeugen, der ständig mit den Augen blinzelte.
7. Dorian Strötzel trat irgendwann nach dem früheren Opfer des Angeklagten, das nicht Rameker heißt, in den Zeugenstand.

	Aussage 1	Aussage 2	Aussage 3	Aussage 4	Aussage 5	Aussage 6
Vorname						
Nachname						
Eigenschaft						

Legende:

Reihenfolge der Aussage: 1-6

Vornamen: Bert, Dorian, Johannes, Auguste, Inga, Martina

Nachnamen: Rameker, Müller, Heidemeyer, Kollwitz, Späte, Strötzel

Eigenschaften der Zeugen: Hund Fifi mit zur Verhandlung gebracht - blind - früheres Opfer - Einschlafen während der Verhandlung - Augenblinzeln - Cousin des Angeklagten

Senden Sie uns die Lösung **bis zum 28.02.2020** an folgende E-Mail-Adresse:

newsletter-gewinnspiel@jura.uni-bonn.de

(Von der Teilnahme ausgeschlossen sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachbereichsmanagements.)

Unter den Teilnehmern und Teilnehmerinnen verlosen wir drei T-Shirts oder Polo-Shirts mit dem Logo unseres Fachbereichs!



Gerne können Sie uns auch wieder Ihr Feedback und Ihre Anregungen für unsere nächste Ausgabe zusenden.

Die Redaktion

Abonnement des Newsletters

Gerne möchten wir an dieser Stelle noch auf die Möglichkeit hinweisen, den Newsletter des Fachbereichs zu abonnieren: Ihre Kontaktdaten geben Sie hierzu bitte auf folgender Seite an:

<https://www.jura.uni-bonn.de/organisation/fachbereichsmanagement/newsletter/>

Die nächste Ausgabe des Newsletters erscheint am **06.04.2020**



12 Impressum

Herausgeber

Fachbereich Rechtswissenschaft
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät
Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
www.jura.uni-bonn.de

Verantwortlich i.S.d. Presserechts

Prof. Dr. Raimund Waltermann, Prodekan und Fachbereichsvorsitzender
Dr. Susanne Schiemichen, Fachbereichsmanagerin

Redaktion

Vivien Herrmann, Maryia Nashkevich,
Dr. Susanne Schiemichen

Layout

Frederik Frey, Vivien Herrmann, Maryia Nashkevich

Bildhinweise

siehe Bildunterschrift;
ohne namentliche Nennung: Frederik Frey, Maryia Nashkevich

Redaktionsschluss

31.08.2019

Erscheinungsweise

einmal im Semester

Kontakt

Fachbereichsmanagement Rechtswissenschaft
Adenauerallee 24-42
53113 Bonn
pr@jura.uni-bonn.de

Wegbegleiter durch's Juridicum

Die Must-Haves für den studentischen Alltag



50 Jahre
Juridicum
1963 - 2013

Klausurenblock
2,00 €

NEU!



FSC®
zertifiziert

Bleistift
1,00 €

NEU!



Aus
Bambus

Eco Cup
5,00 €



Kugelschreiber
2,00 €

Schönfelder-Tasche
4,00 €



Verkauf

in unserem Büro an der **Adenauerallee 18-22** (Raum Blau),
Aktuelle Öffnungszeiten finden Sie auf unserer Website.

pr@jura.uni-bonn.de

www.shop.jura.uni-bonn.de